

WOMAN

• P.b.b. GZ 022032151 M Verlagspostamt 1020 Wien •



Strahlfrau
Taylor Swift

10 STEPS ZUM HAPPY END!

So vermeiden Sie
Beziehungs-Fehler,
die andere machen

VÄTER DREHEN DURCH - UND KEINER HILFT!

Obsorge: Eine
Frau ruft um Hilfe

BUSTERS BESTE PASTA

Schärfste Nudel-
Rezepte von Dolly

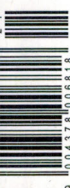
In der
Best Bag:
**iPHONE
5**
zu gewinnen!

DIE NEUE DIÄT

SENSATION

2 TAGE WENIG,
5 TAGE VIEL!

PLUS: REZEPT-KARTEN



9 004378 006818

BLICKFANG. Um 4.000 Euro hat Katell den Mantel aus Katzenfutterverpackungen verkauft, der „anziehbar, aber nicht lang tragbar ist. Viel zu laut!“



MODE AUS MÜLL!

KREATIV. Ob Stoff, Plastik oder Karton: Die französische Öko-Designerin Katell Gélébart macht aus nahezu jedem Abfall neue Kleidung, Möbel & Taschen. Und verdient damit ihr Einkommen. Très chic!

Katzenfutterverpackungen, Plastiksackerln, leere Kaffee kapseln, kaputte Jalousien. Was unsereins in den Mistkübel wirft, verwertet Katell Gélébart zu ausgefallener Kleidung, praktischen Accessoires oder hippen Möbelstücken. Alles, was die hübsche Französin dafür braucht, sind eine Nähmaschine und ein Platz zum Arbeiten. – Für ihr kreatives Öko-Design erhielt die 40-Jährige heuer den KAIROS-Preis, einen der höchstdotierten europäischen Kulturpreise. Was sie mit den dabei lukrierten 75.000 Euro macht? Natürlich „unerwünschtem Material neue Bestimmung geben“, strahlt Katell, die bereits an einem neuen Projekt arbeitet ...

Früh übt sich. Als Kind nähte sie aus Stoffresten Kleider für Puppen und Teddys. Als 20-Jährige engagierte sich Katell für Greenpeace und demonstrierte gegen Atomkraft. Bis sie draufkam, dass es sinnvoller sein könnte, den „Menschen ökologische Produkte anzubieten, als zu predigen, wie sie sich verhalten sollen“.

1998 gründete die charismatische Künstlerin daher in Amsterdam ein Geschäft und verkaufte Mode, Taschen und Gebrauchsgegenstände unter ihrem bis heute gültigen Label „Art d'eco“ (www.artdeco.design.typepad.com), was so viel wie Öko-Kunst bedeutet. Der Verkauf lief so gut, dass Katell

mit der Produktion („*Damals habe ich alles allein gemacht*“) nicht mehr nachkam und den Shop wieder schloss. Aber nicht allein aus diesem Grund. Vielmehr hält es die Nomadin, wie sie sich selbst bezeichnet, nie lang an einem Ort: „Ich bin zu neugierig, um mich dauerhaft niederzulassen.“

Weltweit unterwegs. Ihr Hab und Gut passt in einen Koffer, Müll gibt es allerorts, und eine Nähmaschine findet sich auch fast überall. Von Europa über Indien bis Neuseeland hat die Autodidaktin alten Materialien zu neuer Funktion verholfen. Und inspiriert durch ihre Workshops, die sie mittlerweile hält,

Menschen dazu, Unrat und Abfall mit anderen Augen zu betrachten. „Die türkischen Kinder etwa waren begeistert, als ich ihnen gezeigt habe, wie sie aus einem Tetrapak mit wenigen Handgriffen eine Geldbörse machen können.“

Keep on recycling. Aktuell hat Katell in der Ukraine eine neue „Low Tech“-Produktion aufgezogen. Ihr Team: ehemalige Aktivisten-Freunde. Das Material: alte Stoffe und Kautschuk. Das Fabrikat: Öko-Ballerinas (siehe Bild unten). Und im nächsten Herbst kommt sie mit Ausstellung und Kursen auch nach Österreich!

PETRA MÜHR ■

RECYCLET: MODE & ACCESSOIRES



KAFFEE-JACKE. Wurde für € 600,- als Auslagen-Deko an eine Boutique verkauft.

REIS-TASCHERL. Praktisch, kostet € 15,-.

BIO-BALLERINAS. Katells neuestes Projekt, die „Light Shoes“! Werden ab Frühjahr 2013 für ca. 45 Euro online zu ordern sein.